Tschagguns, am 07. Juni 2021
Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns
TelNr. 0 55 56 / 7 22 39; Fax: DW 3
gemeinde@tschagguns.at
www.tschagguns.at

Zahl: 004-1/2021

NIEDERSCHRIFT

über die 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns am Donnerstag, 20. Mai 2021 um 20:00 Uhr, im Turnsaal der Volksschule Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 14. Mai 2021 durch Einzelladungen und Kundmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

X	Bgm. Bitschnau Herbert	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzleute:**		
X	Bgm. Bitschnau Herbert		Galehr Egon	OLVPT
X	GR Mag. (FH) Jochum Isabelle		Fleisch Johannes	OLVPT
X	Vzbgm. Vonier Gerhard		Both Peter	OLVPT
X	Haag Franz		DI (FH) Pfefferkorn Rupert	OLVPT
X	DI (FH) Keßler Thomas, MSc		Neher Gabriela	OLVPT
X	Bitschnau Peter		Galehr Florian	OLVPT
X	Pfefferkorn Egon		Tschugmell-Konzett Nadine	OLVPT
X	Mag. (FH) Däubl-Gabrielli Daniela		Düngler Patrick	OLVPT
X	Fleisch Melanie		Oberer Manfred	OLVPT
X	Ing. Salzgeber Stefan		Schuchter Sandro	OLVPT
X	Scheiber Gudrun		Frei Christoph	OLVPT
X	Jenny Franz		Halper Matthias	OLVPT
			Weitere Ersatzleute	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzleute:**		
X	GR Tschofen-Netzer Andrea	X	Haag Hermann, MSc	GfT-PLATN
X	Keßler Cornelia		Wachter Helmut	GfT-PLATN
	Ritter Anita		Ganahl Bettina	GfT-PLATN
X	Wachter Reinald		Sonderegger Paula	GfT-PLATN
X	Dr. Steininger Alexandra			GfT-PLATN
X	Mag. Peter Selia			GfT-PLATN
X	GR Ammann Andreas			GfT-PLATN
X	Schuchter Markus			GfT-PLATN
X	Mag. (FH) Böhler Karin			GfT-PLATN

Entschuldigt abwesend: GV Ritter Anita;

Auskunftspersonen: -

Schulwart: Sauerwein Liebreich

Schriftführer: Stemer-Galehr Nina, MAS

Tagesordnung:

1) Genehmigung der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 15. April 2021

2) Berichte des Bürgermeisters

3) Vergabe Straßenbeleuchtung Bereich Zelfenstraße Umrüstung auf LED

4) Volksschule Latschau: Anschluss an das Nahwärmeversorgungsnetz der illwerke vkw AG

5) Bericht Kostenaufstellung Sanierung Volksschule Tschagguns sowie Sanierung und Zubau Kindergarten Tschagguns

6) Änderung Flächenwidmungsplan Gemeinde Tschagguns:
   Wachter Thomas: Umwidmung von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Freifläche-Sondergebiet Carport, von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Carport, von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus, von Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus in Freifläche-Sondergebiet Parkplatz und von Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet
   Gst-Nrn. 2475/3, 2475/5 und 2480

   Beschlussfassung

7) Gemeindevermittlungsamt – Gemeindevermittlungsdienst

8) Antrag auf Ferienwohnungsnutzung gem. § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz – Vonbank Gerald (Maisäßgebietsausweisung)

9) Antrag auf Ferienwohnungsnutzung gem. § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz – Wachter Armin (Maisäßgebietsausweisung)

10) Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:57 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde durch Einzelladungen fristgerecht einberufen. Anwesend sind 21 Mandatare.

Gemäß § 41 Abs. 1 Gemeindegesetz kann ein auf der Tagesordnung stehender Gegenstand vom Vorsitzenden oder durch Beschluss der Gemeindevertretung zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Der Vorsitzende setzt den Tagesordnungspunkt 3) Vergabe Straßenbeleuchtung Bereich Zelfenstraße Umrüstung auf LED ab, da nicht alle Angebote zur Auftragsvergabe vorliegen.

Beschlüsse:

Zu 1) Genehmigung der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 15. April 2021

Der Vorsitzende stellt fest, dass bis zur heutigen Sitzung keine Gemeindevertreter wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 15.04.2021 mündlich oder schriftlich Einwendungen erhoben haben.

Die Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung wird von der Gemeindevertretung Tschagguns einstimmig genehmigt.

Zu 2) Berichte des Bürgermeisters

Berichte aus den Ausschüssen:

Peter Bitschnau berichtet, aus dem Ausschuss Soziales (Gesundes Tschagguns, Senioren, Jugend und Kultur). Die erste Sitzung fand im Mai 2021 statt. Vorrangiges Thema war „Guat alt wära im Muntafu“. Bei diesem Projekt waren Elisabeth Kohler, Gabriela Neher, Renate Sandrell und Alexandra Steininger aus Tschagguns von Anfang an mit dabei.

Gerhard Vonier informiert, dass im April eine Besprechung wegen der Neugestaltung vom Friedhof Tschagguns mit Mag. Bernhard Breuer, Pfarrer Hans Tinkhauser, Franz Wachter und Gerhard Vonier stattgefunden hat. Ein 3-D-Modell wurde erstellt. Die Thematik der Gemeinschaftsgräber ist noch zu klären. Die Umsetzung der Abfallentsorgung ist in Bearbeitung.

Des Weiteren hat im April 2021 eine Sitzung des Umweltverbandes vom Vorarlberger Gemeindeverband stattgefunden. Die Gemeinde Tschagguns ist mit drei Stimmen vertreten. Dr. Günter Meusburger hat berichtet.

Franz Jenny berichtet über die Sitzung des Landwirtschaftsausschusses. Die Mitglieder erhielten einen Rückblick über die Sitzungen der letzten fünf Jahre, die Berechnung der Landwirtschaftsförderung wurde vorgestellt und unter dem Punkt Allfälliges über aktuelle Anliegen diskutiert.

Gudrun Scheiber informiert über die Sitzung des Ausschusses Sport und Vereine. Eingeladen waren alle Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie die Vereinsobmänner und -frauen. Diskutiert wurde über die Entwicklung vom Aktivpark Montafon und hinsichtlich dem Eishockey-Club Montafon. Bei der Sitzung waren Elmar Egg und Peter Both als Auskunftspersonen zum Thema Montafonpark dabei.

Egon Pfefferkorn berichtet über die Arbeitsgruppe zum Thema Radabstellanlage im Zentrum der Gemeinde Tschagguns. Aktuell wird hinsichtlich einer Lösung zusammen mit dem Spar Tschagguns beraten.

Isabelle Jochum informiert über die Sitzung des Ausschusses für Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Gmesblättliausschuss). Beraten wird über die Reorganisation der Kommunikation der Gemeinde Tschagguns. Aktuell werden Preise für Inserate erhoben.

Berichte Stand Montafon, 5. Sitzung 13.04.2021:

Arbeitsübereinkommen zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG: Derzeit laufen die Planungen und Besprechungen zur Umsetzung des 9. Mittelfristigen Investitionsprogrammes. Daraus entstand ein Arbeitsübereinkommen zwischen dem Land Vorarlberg, der Montafonerbahn AG und den Gemeinden. Das Arbeitsübereinkommen wurde einstimmig angenommen.

Kulturlandschaftsfonds Montafon (KLF), Abdeckung Abgang: Der Kulturlandschaftsfonds Montafon wurde im Jahr 1997 ins Leben gerufen. Die Wertschätzung gegenüber der Montafoner Kulturlandschaft ist gestiegen und viele Personen sind diesbezüglich sensibilisiert. Für den Kulturlandschaftsfonds Montafon standen in den vergangenen Jahren Euro 50.000,00 pro Jahr an Fördermittel zur Verfügung. Diese Fördermittel wurden bei den Vergabesitzungen vom KLF-Komitee an die einzelnen Antragsteller vergeben. Im Jahr 2020 blieb die Förderung der Umweltabteilung in Höhe von Euro 15.000,00, aufgrund von Sparmaßnahmen, aus. Unverständlicher Weise wurde diese Förderung im Nachhinein gestrichen. Es wurde einstimmig beschlossen, den Fehlbetrag von Euro 32.729,44 aus dem Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds für die Deckung des Abganges beim Kulturlandschaftsfonds Montafon für das Haushaltsjahr 2020 zu entnehmen.

Fachbibliothek im Heimatmuseum, Vergabe von Tischlerarbeiten: Im Heimatmuseum gibt es eine sehr große Fachbibliothek mit zahlreichen Büchern. Dieser große Bestand wird erfasst und archiviert. Gleichzeitig sollen diese Bücher für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bücherschränke und Bücherregale wurden an die Firma Leva Ladenbau GmbH (Bestbieter) in Höhe von Euro 7.453,00 netto vergeben.

Befristete Weiterleitung von Mitteln aus dem Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds gemäß § 4 Abs. 2 der Satzungen: Gemäß den Satzungen des Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds können die Hälfte der Finanzmittel des Kapitalstockes an Mitgliedsgemeinden und deren Verbände temporär weitergeleitet werden. Unter anderem wurden der Gemeinde Tschagguns Mittel in Höhe von Euro 680.000,00 genehmigt, Öffentlicher Personennahverkehr Montafon Euro 300.000,00, Forstfonds Euro 150.000,00, Abwasserverband Euro 246.000,00, gesamt Euro 1.376.000,00. Die Laufzeit ist auf neun Monate (Kassenkredit) bei einem Zinssatz von 0,715 % beschränkt.

Auf weitere Beschlussfassungen auf der Homepage des Standes Montafon wird hingewiesen.

<u>Berichte Stand Montafon, 6. Sitzung 13.04.2021:</u>

Festsetzung der Finanzkraft im Sinne des § 7 Gemeindeverbandsverordnung und § 73 Gemeindegesetz: Die Festsetzung wurde mit Euro 1.348.950,00 einstimmig beschlossen.

Vereinbarung mit dem Schiclub Montafon über die Abstandsnachsicht gegen Grundstück-Nr. 2314 (Grundbuch St. Gallenkirch) für den Zubau des Lagergebäudes auf Garfrescha: Im Jahr 2016 hat der Schiclub im Bereich Grandaulift Bergstation ein Lagergebäude errichtet. Dieses Objekt grenzt an das Eigentum des Forstfonds an. Es wurde eine Vereinbarung mit dem Schiclub Montafon für den Zubau des Lagergebäudes mit einer Abstandsnachsicht auf 0 m getroffen.

Übereinkommen mit der Montafonerbahn AG zur Grundbenützung für die Verlegung eines 20-kV-Mittelspannungs-Erdkabel im Silbertal: Die Montafonerbahn AG beabsichtigt, um Maisäß- und Alpgebiete besser zu erschließen, eine elektrische Trafostation mit der Bezeichnung “Fellimännle” zu errichten. Der Grundbenützung für die Verlegung eines 20-kV-Mittelspannungs-Erdkabels wird zugestimmt.

Auf weitere Beschlussfassungen auf der Homepage des Standes Montafon wird hingewiesen.

<u>Berichte des Bürgermeisters:</u>

21. Generalversammlung der Montafon Tourismus GmbH: Die neue Aufsichtsratsvorsitzende Heike Ladurner-Strolz begrüßte alle anwesenden Gesellschafter und bedankte sich besonders bei allen Bergbahnen im Tal die im Covid-Winter eine besondere Leistung fernab von Wirtschaftlichkeit für die Bevölkerung erbracht haben. Geschäftsführer Manuel Bitschnau sprach von der größten Krise im Tourismus seit den 30er Jahren (im ganzen Winter waren keine ausländischen Gäste im Tal). Der Lockdown war ein Totalausfall in allen Bereichen. Es fehlen seit März 2020 über Euro 300 Mio. im Tourismus. Andere Branchen werden zeitverzögert

Verluste erfahren. Montafon Tourismus ist digital ständig im Austausch mit diversen Gremien und Institutionen, und ist Kommunikationsdrehscheibe in der Coronakrise im Tal. Montafon Tourismus unterstützt die Gastgeber bei Umbuchungen, Testungen, Förderungen, usw. Das Sicherheitsteam hat gut funktioniert. Montafon Tourismus war zweimal in Kurzarbeit, einmal von März bis Mai 2020 und Februar und März 2021. Die Gremien wurden neu gewählt, der Aufsichtsrat konstituierte sich im Jänner 2021. Der Tourismusbeirat hat sich im April 2021 (verspätet) konstituiert. Die 70-Jahrfeierlichkeiten von Montafon Tourismus wurden im September 2020 kurz vor dem Lockdown durchgeführt. Gleichzeit wurde die Montafoner Tourismuschronik herausgegeben. Der durch Corona bedingte Rückgang von 21 % der Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr ist ernüchternd. Die Nächtigungen sind auf dem Stand von 1981. Das laufende Geschäftsjahr wird wesentlich dramatischer ausfallen, frühestens 2022 beginnt die wirtschaftliche Erholung. Die größte Herausforderung in nächster Zeit wird es sein, genug Beschäftigte für den Tourismus zu gewinnen. Verwendung des Bilanzgewinnes auf Vorschlag des Geschäftsführers Manuel Bitschnau: 1. Die Hardwarekosten, die 2021 beim Alpenmosaik in Höhe von Euro 200.000,00 anfallen, werden aus dem Gewinn von Montafon Tourismus finanziert. Damit müssen die Gemeinden ihre zugesicherten finanziellen Beiträge nicht leisten und trotzdem geht ein touristisches Großprojekt weiter. Die Gemeinden sind lediglich für die Aufstellungskosten zuständig; 2. Weitere Euro 200.000,00 als Puffer für die Zeit nach Corona; 3. Ein langjähriges Wunschprojekt, ein Montafoner Tourismusfonds mit Euro 75.000,00 soll realisiert werden. Die zu fördernden Projekte werden nicht aus dem laufenden Budget finanziert. Die Entscheidung über ein zu förderndes Projekt obliegt einem noch einzusetzenden Entscheidungsgremium; 4. Der Stand Montafon und die Bergbahnen ersuchen um Unterstützung bei der Abdeckung des finanziellen Verlustes von Euro 50.000,00 beim Skibus im abgelaufenen Corona-Winter. Hingewiesen wurde auf eine einmalige, finanzielle Beteiligung; Die Beschlussfassung zu diesen vier Punkten erfolgte einstimmig. Weiters kündigt Geschäftsführer Manuel Bitschnau eine Einsparung im Geschäftsjahr 2022 von 10 % des Budgets an. Dies kommt allen Gesellschaftern zu Gute.

Montafonpark “Projektvorstellung” für die Anrainer des Gardengaweges und des Schmelzhüttenweges: Eine zusätzliche Projektvorstellung fand am Donnerstag den 22. April 2021 im Tenniscenter Furtner statt. Eingeladen waren alle Anrainer des Gardenga- und des Schmelzhüttenweges. Die Vorstellung fand durch Architekt Christian Vonier, durch Peter Both und Elmar Egg vom Vorarlberger Schulsportzentrum statt. Gerhard Engstler von Besch+Partner erläuterte seine verkehrstechnische Stellungnahme. Anschließend wurden die Fragen der Anwesenden beantwortet und diskutiert.

Erinnerungen an den Nationalsozialismus im Montafon: Am Mittwoch den 5. Mai 2021 fand in St. Gallenkirch die Vorstellung des Projektes und der Broschüre „15 Orte – 15 Geschichten – Texte verorten Erinnerungen an den Nationalsozialismus im Montafon“ statt. Dabei entstehen, 75 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus-Regimes und des zweiten Weltkrieges, in allen Montafoner Orten, Erinnerungszeichen. Zentrale Themen sind Flucht, Zwangsarbeit, Geschichten von Humanität und gewaltfreiem Widerstand. Für Tschagguns ist dies die Geschichte der jüdischen Familie Ernst Eisenmayer aus Wien. Dies wird einerseits in der Broschüre beschrieben, andererseits wird es eine Erinnerungstafel beim Aufgang zur Pfarrkirche Tschagguns geben.

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) Tschagguns, weitere Vorgangsweise: Wie schon des Öfteren und bei der letzten Gemeindevertretungssitzung berichtet, läuft dieser Prozess in der Gemeinde Tschagguns schon seit 2019. Ein zentraler Schritt ist die Einbeziehung der Bevölkerung. Vom 10.12.2020 bis 18.01.2021 hatten die Bürger die Möglichkeit bei einem Fragebogen die Ansichten zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde mitzuteilen. Nun wird die Gemeinde zu einer Raumwerkstatt zum Räumlichen Entwicklungsplan Tschagguns einladen. Diese findet am Dienstag den 15. Juni 2021 im Turnsaal der Volksschule Tschagguns statt. Aufgrund der Coronabestimmungen ist die Anzahl der Besucher auf 50 Personen pro Information beschränkt. Dies bedeutet, dass der 1. Termin um 16:00 Uhr, der 2. Termin um 17.30 Uhr, der 3. Termin um 19:00 Uhr und der 4. Termin um 20.30 Uhr stattfinden. Es ist unbedingt eine Anmeldung beim Bürgerservice erforderlich. Eine ausführliche Einladung erfolgt

in den nächsten Tagen mittels Postwurfsendung, Gem2Go-App sowie auf der Homepage der Gemeinde Tschagguns.

Montafonpark Tschagguns, Tagesordnungspunkt auf der letzten Gemeindevertretungssitzung am 15.04.2021: Von den Anrainern sind viele Stellungnahmen eingelangt. Die Gemeindeverwaltung Tschagguns wird zusammen mit den beigezogenen Fachleuten die Beantwortungen erarbeiten. Wo es notwendig und geboten erscheint werden Gutachten eingeholt. Wenn dies abgeschlossen ist, wird die Gemeindevertretung umfassend informiert um über die Umwidmung zu beraten.

Gestern Mittwoch, 19.05.2021, wurden nach Fräsarbeiten in der Unterziegerbergstraße mehrere Fahrzeuge an der Straßenbaustelle beschädigt: Die Firma Wilhelm+Mayer Bau GmbH hat im Auftrag der Gemeinde mit den Straßenverbesserungsarbeiten begonnen. Witterungsbedingt begannen anscheinend die Arbeiten früher als geplant. Eine Vorabinformation an die Verwaltung erfolgte dadurch leider nicht. Ansonsten hätte die Gemeinde, wie bei so vielen anderen Sanierungsarbeiten, die betroffenen Anrainer vorab über Behinderungen informieren können. Weiters wurden nach den Fräsarbeiten die offenen Straßenbeläge nicht sofort entsprechend abgesichert. Nachdem die Unfälle passiert waren sperrte die Polizei die Straße und die entsprechenden Stellen wurden mit Schotter aufgefüllt. Es wurden Unterböden von Fahrzeugen (Motoröl und Kühlerflüssigkeit sind ausgetreten), Lenkeinrichtungen und Frontscheiben beschädigt sowie Airbags ausgelöst. Von der Feuerwehr Tschagguns musste Motoröl und Kühlerflüssigkeit gebunden werden. Die Unterziegerbergstraße war während der Aufräumarbeiten ca. zwei Stunden gesperrt. Verletzt wurde, nach den dem Bürgermeister vorliegenden Informationen, glücklicherweise niemand. Herbert Bitschnau betont nochmals, dass hier den Bauhof der Gemeinde Tschagguns keine Schuld trifft. Es war ganz klar Aufgabe der ausführenden Firma die entsprechenden Vorkehrungen, Absperrungen, usw. zu treffen.

Zu 3) Vergabe Straßenbeleuchtung Bereich Zelfenstraße Umrüstung auf LED

Der Vorsitzende hat den Tagesordnungspunkt 3) Vergabe Straßenbeleuchtung Bereich Zelfenstraße Umrüstung auf LED vor der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt, da noch nicht alle Angebote zur Auftragsvergabe vorliegen.

Zu 4) Volksschule Latschau: Anschluss an das Nahwärmeversorgungsnetz der illwerke vkw AG

Jeder Gemeindevertreter hat zu Beginn der Sitzung eine Kopie des Angebotes der illwerke vkw AG für das Nahwärmeheizwerk erhalten. Das Angebot wurde mit 03.05.2021 datiert und ist am 18.05.2021 bei der Gemeinde Tschagguns eingelangt. Der Vorsitzende informiert unter anderem über die Wärmebereitstellung beim Kunden, die laufenden Kosten (Wärmepreise), den Anschlusskostenbeitrag wobei dieser nicht verrechnet wird bei einer verbindlichen Anschlussmeldung bis zum 15.07.2021, usw. Franz Wachter, der diesen Punkt bei der Gemeindevertretungssitzung hätte vorstellen sollen, ist unerwartet beim heutigen Termin verhindert. Im Vorfeld wurde von ihm eine voraussichtliche Berechnung angestellt, bei welcher von ca. 58.000 kWh an Jahreswärmemenge ausgegangen wird mit einer Summe von rund Euro 6.700,00 an Aufwand. Die Kalkulation bei der gleichen Menge der illwerke vkw AG liegt bei rund Euro 6.900,00. Der Vorsitzende informiert, dass von der Gemeinde eine Förderung in Anspruch genommen werden kann. Sollte die Information für die Gemeindevertretung aufgrund des spät eingelangten Angebots nicht ausreichend sein, schlägt der Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt an den Gemeindevorstand Tschagguns zur weiteren Prüfung und Entscheidung zu delegieren.

Nachgefragt wird in der anschließenden Diskussion, ob Vergleichsangebote für andere Heizungsmöglichkeiten (Gas, Pellets, Hackschnitzel, usw.) eingeholt wurden. Vorgeschlagen wird, die Kostenaufstellung schriftlich zu erhalten und den Tagesordnungspunkt auf die Gemeindevertretungssitzung im Juni zu vertagen. Wärmezähler gibt es einen für das Haus. Angemerkt wird, dass einiges an Platz durch den Abbau des Öltanks entsteht. Bei den Wartungsarbeiten ist von einem ähnlich hohen Aufwand wie bei der Ölheizung auszugehen.

Langfristig werden keine Ölheizungen mehr verwendet werden dürfen. Als Mindestabnahmemenge (Grundpreis) wird von ca. Euro 1.488,00 netto pro Jahr ausgegangen (auch ohne Wärmeabnahme). Der Arbeitspreis (Staffeltarif) beträgt laut vorliegendem Angebot und kalkulierter Abnahmemenge ca. Euro 4.144,00 pro Jahr (58.000 kWh/a). Der jährliche Messpreis liegt bei Euro 150,00. Das ergibt durchschnittliche (kalkulierte) jährliche Nettojahreskosten in Höhe von Euro 5.782,00 (brutto 6.938,00). Darauf hingewiesen wird, dass eine Heizung ausfallen kann und ein Anbieter wie die illwerke vkw AG eine gewisse Sicherheit bietet. Vorgeschlagen wird zur Sicherheit den Öl-Kessel weiter zu behalten. Zusätzlich zur Nahwärmeversorgung könnte eine Pelletheizung installiert werden. Der Anschluss an die Nahwärmeversorgung erscheint als gute Chance für die Gemeinde Tschagguns, da Förderungen von Land und Bund möglich sind. Angemerkt wird, dass eine Gemeinde auch eine bestimmte Vorbildfunktion hinsichtlich dem Thema Klimaschutz hat. Der Vertrag endet 2041.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Vertragsabschluss zum Anschluss an das Nahwärmeversorgungsnetz der illwerke vkw AG zu den genannten Bedingungen laut vorgestelltem Angebot vom 03.05.2021 (Wärmelieferungsvertrag).

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt stimmenmehrheitlich mit 20 zu 1 Gegenstimme (von der Fraktion GfT-PLATN: Andrea Tschofen-Netzer) den Vertragsabschluss des Wärmelieferungsvertrages (Angebot vom 03.05.2021, eingelangt bei der Gemeinde Tschagguns am 18.05.2021) zwischen der Gemeinde Tschagguns und der illwerke vkw AG über das Gebäude, Hofrat-Durig-Straße 18, 6774 Tschagguns (Volksschule Latschau).

Zu 5) Bericht Kostenaufstellung Sanierung Volksschule Tschagguns sowie Sanierung und Zubau Kindergarten Tschagguns

Franz Wachter, der diesen Punkt bei der Gemeindevertretungssitzung hätte vorstellen sollen, ist unerwartet beim heutigen Termin verhindert. Der Punkt wird bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung nochmals auf die Tagesordnung genommen. Der Vorsitzende informiert über die Beschlüsse des Gemeindevorstandes Tschagguns in den Sitzungen vom 26.04.2021 und vom 17.05.2021. Weiters gibt er einen kurzen Überblick über die aktuellen Kostenaufstellungen. Die beiden Kostenaufstellungen werden an die Gemeindevertretung per Mail versendet.

Aus der Gemeindevertretung wird angemerkt, dass die Vergabe im Februar 2020, vor der Corona-Pandemie, von Vorteil war, da eine aktuelle Vergabe wesentlich höhere Kosten verursacht hätte.

Zu 6) Änderung Flächenwidmungsplan Gemeinde Tschagguns: Wachter Thomas:

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat den Erläuterungsbericht und die Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes vor der Gemeindevertretungssitzung per Mail erhalten. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Tschagguns hat in ihrer Sitzung vom 15.04.2021 den Entwurf einer Verordnung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns gemäß § 23 Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LGBl.Nr. 39/1996 idgF, beschlossen. Gem. § 23 Abs. 6 Raumplanungsgesetz erfolgte ein Anhörungsverfahren, wobei die Grundstückseigentümer und angrenzenden Grundstückseigentümer informiert wurden und ihnen eine angemessene Frist zur Stellungnahme eingeräumt wurde. Es sind keine Stellungnahmen eingelangt. Im Zuge der Information der öffentlichen Dienststellen wurden das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abt. VIIa Raumplanung und Baurecht, Abt. VIIa Geologie) und die Sektion Vorarlberg des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (Gebietsbauleitung Bludenz) informiert. Insgesamt ist eine Stellungnahme von der Raumplanung und Baurecht (Abt. VIIa) eingelangt. Angemerkt wurde, dass nur für die Neuwidmungen als Sondergebiet eine Befristung mit Folgewidmung ausgewiesen werden muss. Der Verordnungsentwurf und der Erläuterungsbericht wurden dahingehend angepasst. Von den öffentlichen Stellen wurden keine weiteren Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss der Verordnung der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns, Wachter Thomas, Antragsteller Golfclub Montafon.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die Verordnung der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns Plan-Zahl: 01-2021 vom 05.05.2021, aufgrund der vorgestellten Unterlagen, wie folgt: Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 2475/3, KG 90108 Tschagguns, von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Freifläche-Sondergebiet Carport, von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus, von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Carport, von Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet (Folgewidmungen Bauerwartungsfläche-Wohngebiet und Freifläche-Landwirtschaftsgebiet) und von Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus in Freifläche-Sondergebiet Parkplatz. Umwidmung von einer Teilfläche der Gst-Nr. 2475/5, KG 90108 Tschagguns, von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Freifläche-Sondergebiet Carport (Folgewidmung Bauerwartungsfläche-Wohngebiet). Umwidmung von einer Teilfläche der Gst-Nr. 2480 von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Golf-Clubhaus (Folgewidmung Freifläche-Landwirtschaftsgebiet).

Zu 7) Gemeindevermittlungsamt – Gemeindevermittlungsdienst

Das Gemeindevermittlungsamt setzt sich aus den Vertrauensmännern Werner Ganahl, Franz Galehr und Wilhelm Säly für die Gemeinden Tschagguns, Schruns, Vandans, Stallehr, Lorüns, St. Anton i. M., Bartholomäberg und Silbertal, zusammen. Die fünfjährige Amtsdauer gilt bis Ende des Jahres 2022. Die Gemeindevertretung kann einen Gemeindevermittlungsdienst gemäß § 80b Gemeindegesetz einrichten. In der Standesberatung vom 01.03.2021 wurde über das Thema informiert. Aus den Beratungen ging hervor, dass von einer (freiwillige) Einrichtung eines Gemeindevermittlungsdienstes eher Abstand genommen werden soll.

Hinterfragt wird in der anschließenden Diskussion, ob ein Vermittlungsamt bzw. ein Vermittlungsdienst noch zeitgemäß ist, da keine Anfragen dahingehend bei der Gemeinde Tschagguns in den letzten Jahren eingelangt sind. Vorgeschlagen wird einen Aufruf unter den Bürgern zu starten, wer an einem Vermittlungsdienst teilnehmen möchte. Der Hinweis erfolgt, dass nach dem Gemeindegesetz die Mitglieder zur Wahrnehmung der Aufgaben geeignet sein müssen. Des Weiteren wird eine kostenlose Rechtsberatung bei der Gemeinde durch einen Anwalt bzw. eine Anwaltskanzlei vorgeschlagen. Dies wurde bereits in der Vergangenheit versucht umzusetzen. Die Bürger nahmen die Beratung nur wenig in Anspruch. Anscheinend gibt es Anwälte die eine kostenlose Erstberatung in ihren Kanzleien anbieten, was somit eine Nachfrage bei der Gemeinde weniger notwendig machen würde. Sollte eine Rechtsberatung bei der Gemeinde eingerichtet werden, sollte vorab mit insbesondere der Gemeinde Schruns gesprochen werden, den Service gemeinsam anzubieten oder mit dem Stand Montafon, für das gesamte Montafon den Service zur Verfügung zu stellen. Die Bevölkerung wäre in einem solchen Fall ausreichend darüber zu informieren.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Verzicht, nach Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer, auf die Einrichtung eines Gemeindevermittlungsamtes gemäß § 80b Gemeindegesetz.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig, dass das bestehende Gemeindevermittlungsamt bis zum Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer als ein Gemeindevermittlungsdienst nach § 80b Gemeindegesetz in der Fassung LGBl.Nr. 62/2019 gilt, und die Gemeinde Tschagguns verzichtet nach Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer auf die Einrichtung eines Gemeindevermittlungsdienstes gemäß § 80b Gemeindegesetz.

Zu 8) Antrag auf Ferienwohnungsnutzung gem. § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz – Vonbank Gerald (Maisäßgebietsausweisung)

Gerald Vonbank hat einen Antrag zur Ferienwohnnutzung für das Maisäßgebäude auf Maisäß Manuaf in 6774 Tschagguns beantragt. Die Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens werden der Gemeindevertretung vollumfänglich vorgestellt (Situierung Gebäude, Maisäßgebiet Manuaf,

Grundstück-Nrn. .865, 3158/2 und 3159/3, KG 90108 Tschagguns, Stellungnahme Gerald Vonbank, Fotos Kulturlandschaftsinventar Montafon, Basisdaten Maisäßgebietsausweisung, Unterlagen Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister, Baubescheide, Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bludenz, Zeugenaussage, Stellungnahme Raumplanungsausschuss vom 08.04.2021). Ein Wirtschaftsgebäude (Stall) besteht nicht. Des Weiteren werden die Bescheidbedingungen und -auflagen besprochen (unter anderem die ortsübliche landwirtschaftliche Bewirtschaftung – aktuell Selbstbewirtschaftung, Bekanntgabe von Änderungen dahingehend, Veräußerung, usw.)

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Erteilung der beantragten Bewilligung gemäß § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die Erteilung der beantragten Bewilligung gemäß § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz von Gerald Vonbank für das Maisäßgebäude Manuaf in 6774 Tschagguns, Gst-Nrn. .865 und 3258/2, KG 90108 Tschagguns, im Maisäßgebiet Manuaf, zur Nutzung als Ferienwohnung mit Auflagen und Bedingungen.

Zu 9) Antrag auf Ferienwohnungsnutzung gem. § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz – Wachter Armin (Maisäßgebietsausweisung)

Wachter Armin hat einen Antrag zur Ferienwohnnutzung für das Maisäßgebäude Vollsporaweg 25 in 6774 Tschagguns beantragt. Die Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens werden der Gemeindevertretung vollumfänglich vorgestellt (Situierung Gebäude, Maisäßgebiet Manuaf, Grundstück-Nr. .349/1, .349/2, 1165 und 1166, KG 90108 Tschagguns, Einschätzung Bauverwaltung Montafon, Stellungnahme Armin Wachter, Foto Kulturlandschaftsinventar Montafon, Basisdaten Maisäßgebietsausweisung, Unterlagen Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister, Stellungnahme Raumplanungsausschuss vom 08.04.2021). Des Weiteren werden die Bescheidbedingungen und –auflagen besprochen (unter anderem die ortsübliche landwirtschaftliche Bewirtschaftung - aktuell Selbstbewirtschaftung, Bekanntgabe von Änderungen dahingehend, Wirtschaftsgebäude ist in benutzbarem Zustand zu halten, Veräußerung, usw.)

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Erteilung der beantragten Bewilligung gemäß § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die Erteilung der beantragten Bewilligung gemäß § 16 Abs. 4 lit. d Raumplanungsgesetz von Armin Wachter für das Maisäßgebäude Vollsporaweg 25 in 6774 Tschagguns, Gst-Nrn. .349/1, 1165 und 1166, KG 90108 Tschagguns, im Maisäßgebiet Volsporamaisäß, zur Nutzung als Ferienwohnung mit Auflagen und Bedingungen.

Zu 10) Allfälliges

Isabelle Jochum berichtet über eine Teilnahme von zahlreichen Familien an der Maikäfersammelaktion. Die Idee Eisgutscheine bereitzustellen war sehr gut. Sie schlägt vor, eine ähnliche Aktion für das Springkraut durchzuführen.

Selia Peter schlägt eine Aktion (zB Eisgutschein) in jenem Zeitraum vor, in dem das Springkraut noch nicht blüht.

Herbert Bitschnau hat noch keine detaillierten Informationen zur Maikäfersammelaktion. Die Aktion ist jedoch im ganzen Montafon gut angekommen. Hinsichtlich des Springkrautes empfiehlt er aufgrund der genauen Entsorgungsmaßnahmen von einer Aktion abzusehen. In der nächsten Gmes-Info soll erneut dahingehend informiert werden. Der Zeitraum in dem das Kraut nicht blüht ist schwer zu bestimmen.

Isabelle Jochum schlägt vor insbesondere für Kinder einen „Gemeindetaler“ zu entwickeln um einen Anreiz zu schaffen bei solchen Aktionen mitzumachen. Generell könnte dieses Thema im Ausschuss Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit besprochen werden.
Melanie Fleisch informiert, dass beim Schluchtweg beim kleinen Wasserfall Richtung Bach ein großer Stein liegt. Dieser hat den Zaun bzw. das Gitter dort beschädigt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Landschaftsreinigung nicht im gewohnten Umfang stattgefunden. Sie hat jedoch einige Personen getroffen, die bei der Aktion mitgemacht haben und bedankt sich dafür bei der Tschaggunser Bevölkerung.

Herbert Bitschnau wird die Informationen an den Bauhof weiterleiten und schließt sich dem Dank an die Bevölkerung an.

Alexandra Steininger merkt an, dass sich aus einer Aktion wie der Landschaftsreinigung mehr entwickeln kann in Richtung Umweltschutz. Die Bewusstseinsschaffung bei den Hundehaltern Hundekotbeutel zu verwenden kann hier als positives Beispiel genannt werden. Aus einer solchen Aktion könnte sich auch die Motivation entwickeln zB den eigenen Müll mitzunehmen. Ideen zum Umweltschutz könnten das ganze Jahr umgesetzt werden.

Gerhard Vonier bemängelt die Verschmutzung am Radweg durch Pferdemist. Er schlägt vor über ein Reitverbot zu beraten um mögliche Haftungsfolgen für die Gemeinde auszuschließen. Fraglich ist, ob die Idee das Springkraut auszureißen und auf den Radweg zu legen, wie es im letzten Sommer umgesetzt wurde, für die Nutzer des Radweges von Vorteil ist. Des Weiteren weist er auf die gesetzliche Verpflichtung hin, dass die Stellungnahmen der Anrainer zum Auflageverfahren vom Teilbebauungsplan Montafonpark und der Widmung in diesem Bereich den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht werden müssen. Nach Bearbeitung der Stellungnahmen im Verfahren sollte beraten werden in welcher Form die Stellungnahmen und deren Beantwortung den Gemeindevertretern übermittelt oder vorgestellt werden soll.

Reinald Wachter fragt nach, ob die Raumplanungsstelle vom Amt der Vorarlberger Landesregierung die Stellungnahmen erhält. Er gibt zu bedenken, dass nicht nur der gesetzliche Ablauf wichtig ist, sondern auch der Umgang mit den betroffenen Bürgern bei einem solchen Verfahren. Des Weiteren ist er erstaunt darüber, dass die Wildbach- und Lawinenverbauung einem solchen Projekt zustimmt. Generell fehlen Informationen zu den Verfahren aus dem Raumplanungsgesetz wie zB zum Auflageverfahren.

Herbert Bitschnau erklärt, dass die Stellungnahmen umfassend und vollständig beantwortet werden. Sämtliche Inhalte werden den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht.

Gerhard Vonier informiert, dass jeder Fall, insbesondere in der Raumplanung, unterschiedlich ist. Er spricht sich dafür aus, die Stellungnahmen ausführlich zu bearbeiten und dann eine Sichtung durch die Gemeindevertreter vorzunehmen. Gutachten werden von den jeweiligen Spezialisten verfasst und es darf davon ausgegangen werden, dass sich eine Gemeinde auf diese Gutachten verlassen kann. Er weist auf die Wichtigkeit hin, dass Sachlichkeit und Objektivität bei jedem Projekt gewahrt werden müssen.

Reinald Wachter weist daraufhin, dass ein Gutachten einen Befund enthalten muss. Die verkehrstechnische Stellungnahme von Besch+Partner erscheint ihm hier nicht vollumfänglich recherchiert.

Andrea Tschofen-Netzer erwartet, dass allen Gemeindevertretern die Stellungnahmen zur Verfügung gestellt werden. Sie hat selbst einige Stellungnahmen erhalten und findet, dass diese gut geschrieben sind, sowie wichtige Vorschläge und Anregungen enthalten. Sie weist auf ein Verfahren von Besch+Partner beim Verwaltungsgerichtshof hin. Des Weitern hat es in der Gemeinde Schlins eine ähnliche Situation gegeben und dort hat sich der Bürgermeister für die Bürger eingesetzt und somit gegen das geplante Verkehrskonzept. In den Vorarlberger Nachrichten wurde ein Plan vom Montafonpark gezeigt. In diesem Plan war die Brücke über die Ill nach wie vor dargestellt. Zusätzlich wurde im Artikel der Vorarlberger Nachrichten darauf hingewiesen, dass ein Beherbergungsbetrieb für Sportler denkbar wäre.

Franz Haag meint, dass es eine Prioritätenliste von Franz Wachter zu den notwendigen Straßensanierung und –reparaturen gibt. Im Gmesblättli könnte die Bevölkerung dahingehend informiert werden wann welche Arbeiten geplant sind.

Stefan Salzgeber informiert, dass bei der Kapelle (Golfplatz Richtung Bödmenstein) eine Bank und ein Abfalleimer aufgestellt sind. Der Abfalleimer ist völlig mit Hundekotbeuteln überfüllt und die Geruchsbelästigung ist dadurch erheblich. Eventuell könnte hier für den Eimer ein anderer Stellplatz gesucht werden.

Daniela Däubl-Gabrielli weist auf die hohe Verkehrsbelastung auf der Latschaustraße hin. Die LKW fahren zum Teil bis zum Hotel Montabella und dabei kommt es auf der Straße oft zu beunruhigenden Verkehrssituationen. Die LKW drehen auch auf dem Parkplatz vom Hotel um. Weiters fehlt eine Baustellenbeschilderung. Die Bank, bei den neuen Aquawegtafeln beim Trinkwasserbrunnen (Blümentin), ist in schlechtem Zustand. Der Fußweg zur Kegelbahn Latschau Richtung Wasserfassung ist abgesunken und abschüssig was eine Gefahr darstellt.

Alexandra Steininger fragt wegen dem Fußweg und der Bushaltestelle nach Latschau nach. Aktuell ist die Verkehrsfrequenz auf der Latschaustraße sehr hoch.

Herbert Bitschnau spricht sich für einen Fußweg aus. Gespräche dahingehend haben bereits stattgefunden. Ziel ist Sicherheit für die Fußgänger zu schaffen, insbesondere im Bereich Lochmühle (Gentliweg Richtung Ziegerbergstraße). Eine Straßenengstelle besteht, im restlichen Bereich wäre ein Gehsteig denkbar. Über die Bushaltestelle wurde bereits beraten. Diese ist nur während der Fahrzeiten hilfreich, außerhalb der Zeitpläne müssen die Fußgänger wieder auf die Straße ausweichen.

Franz Jenny weist auf das übermäßige Unkraut beim Friedhof zwischen den Gräbern und auf den Zugangswegen hin.

Ende der Sitzung um 23:02 Uhr.

Schriftführer Nina Stemer-Galehr	Bürgermeister Herbert Bitschnau